

## Arbeitspaket 2: Optimierung des Nutzkälberangebots

### 2a: Einsatz von gesextem Sperma

#### Ergebnisse der Umfrage zu dem Thema Einsatz von gesextem Sperma

##### 1 Vorgehensweise

In Zusammenarbeit mit dem OG-Partner Hofgut Neumühle, wurde eine Umfrage zu dem Thema Einsatz von gesextem Sperma erstellt. Die Umfrage bestand aus 12 Fragen und 94 Betriebe nahmen daran teil. Wobei nicht alle Fragen von 94 Teilnehmern beantwortet wurden. Das Programm mit dem die Umfrage erstellt wurde hat eine automatische Auswertung vorgenommen, auf die zurückgegriffen wurde.

##### 2 Ergebnisse

Die erste Frage der Umfrage lautet „Wie viele laktierende Milchkühe halten Sie auf ihrem Betrieb?“. 94 Teilnehmer haben diese Frage beantwortet und durchschnittlich werden 141 laktierende Milchkühe gehalten. In Abbildung 1 wird links die gesamte Anzahl teilnehmender Betriebe dargestellt. Insgesamt haben 94 Betriebe an der Umfrage teilgenommen. Die Betriebe unterscheiden sich stark in der Anzahl laktierender Milchkühe. In einer Spanne von Null bis 920 Kühen haben die Landwirte und Landwirtinnen Angaben gemacht. In Abbildung 1 rechts wird die Aufteilung der Betriebsgrößen durch den prozentualen Anteil deutlich gemacht.

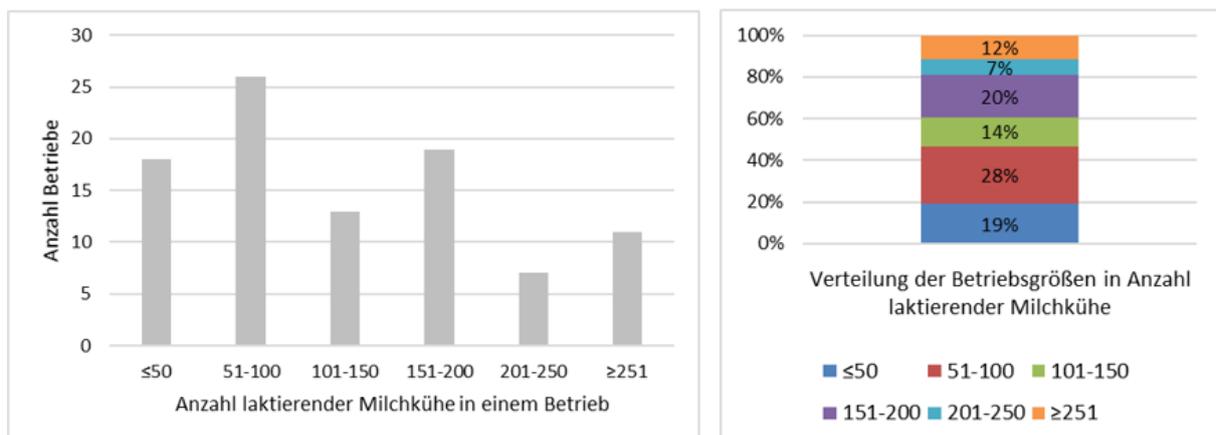


Abbildung 1: Darstellung zu Frage 1: „Wie viele laktierende Milchkühe halten Sie auf ihrem Betrieb?“, Prozentualer Anteil der einzelnen Betriebsgrößen, gemessen an der Anzahl laktierender Milchkühe im Betrieb, die an der Umfrage teilgenommen haben.

Mehr als 60 % der teilnehmenden Betriebe haben damit 51 bis 200 laktierende Tiere im Stall. In Abbildung 4 werden die Ergebnisse der Fragen 2,3 und 7 dargestellt. Frage 2 „Ziehen Sie ihre eigene Nachzucht selbst auf?“ haben mehr als 90 % mit Ja beantwortet. Ebenfalls in deutlicher Mehrheit mit Ja beantwortet wurde Frage 3: „Haben Sie in diesem oder dem vergangenen Jahr gesextes Sperma auf ihrem Betrieb eingesetzt?“. Fast 80 % der Betriebe

haben angegeben gesextes Sperma dieses oder vergangenes Jahr auf ihrem Betrieb eingesetzt zu haben.

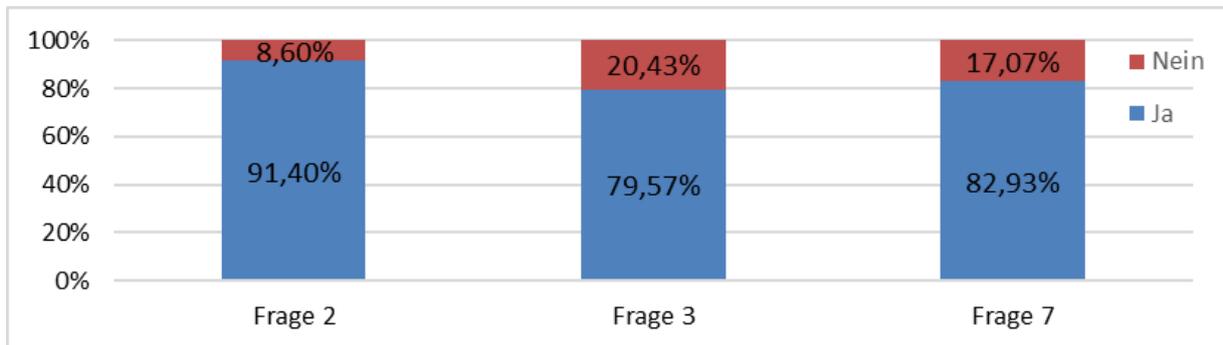


Abbildung 2: Frage 2: „Ziehen Sie ihre eigene Nachzucht selbst auf?“, sowie Frage 3: „Haben Sie in diesem oder dem vergangenen Jahr gesextes Sperma auf ihrem Betrieb eingesetzt?“ und Frage 7: „Haben Sie bestimmte Kriterien, nach denen Sie entscheiden welche Tiere gesext besamt werden?“ können nur mit „Ja“ oder „Nein“ beantwortet werden.

Frage 4: „Wie hoch ist der Anteil an Besamungen mit gesextem Sperma auf ihrem Betrieb?“ war schwieriger in der Auswertung. Abbildung 3 zeigt links wie viele Betriebe gesextes Sperma einsetzen und in welchem Bereich dieser prozentual liegt.

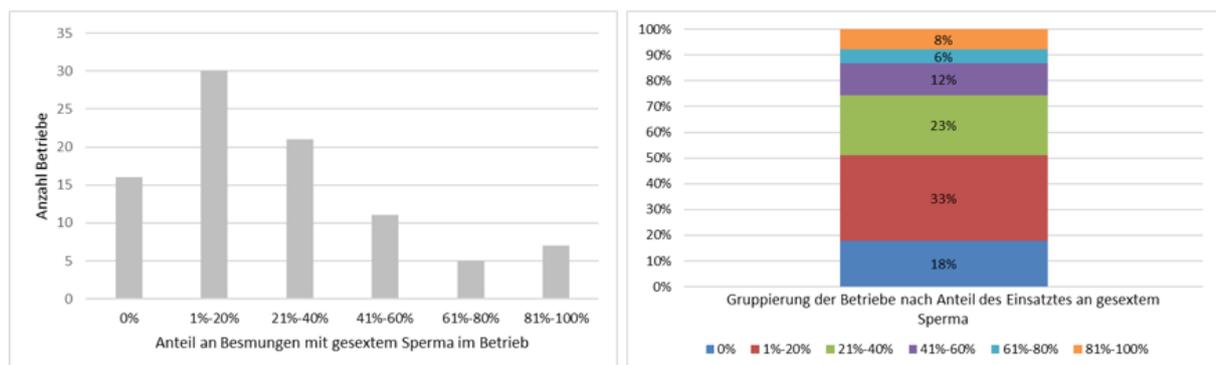


Abbildung 3: Darstellungen zu Frage 4: „Wie hoch ist der Anteil an Besamungen mit gesextem Sperma auf ihrem Betrieb?“, (Links) Anzahl der Betriebe, die gewissen Anteil an gesextem Sperma einsetzen, Angaben in ganzen Zahlen, (rechts) Angaben in Prozent, wie viele Betriebe welcher Gruppe angehören

In Abbildung 3 rechts wird durch die prozentuale Darstellung, deutlich dass, die Mehrheit der Befragten. Ein Drittel, angegeben hat, dass sie zwischen 1% und 20% gesextes Sperma auf ihrem Betrieb einsetzen. Die Betriebe, die 0% angegeben haben, sind die Betriebe die gar kein gesextes Sperma einsetzen. Durchschnittlich besamen die Landwirte und Landwirtinnen 28,71% mit gesextem Sperma. Bei Frage 7: „Haben Sie bestimmte Kriterien, nach denen Sie entscheiden welche Tiere gesext besamt werden?“ antworten über 80% der Befragten mit Ja. Auf welche Kriterien die Befragten dabei möglicherweise zurückgreifen wird an späterer Stelle beleuchtet.

Aus welchen Gründen die Befragten gesextes Sperma einsetzen wurde in Frage 5 mit „Aus welchen Gründen setzen Sie gesextes Sperma ein?“, thematisiert. Hier waren die antworten relativ breit gefächert, lass sich aber in grob in fünf Kategorien einteilen. Hier ist zu beachten, dass nur 70 Betriebe diese Frage beantwortet haben.

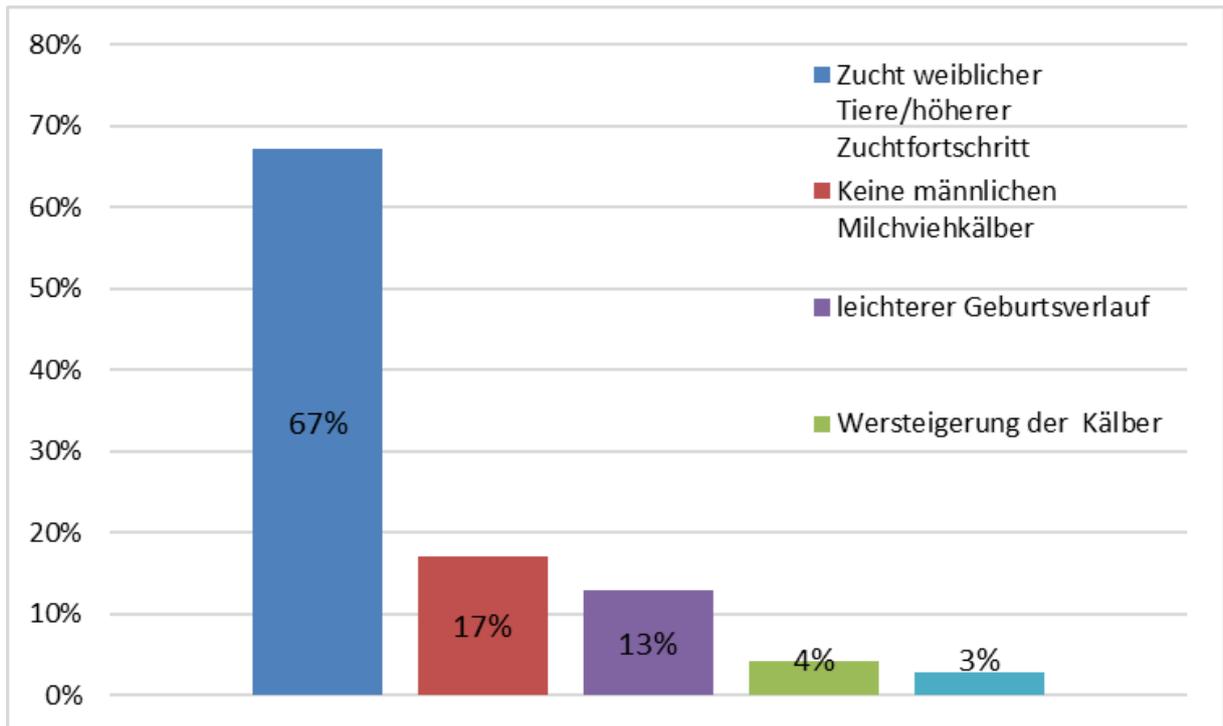


Abbildung 4: Darstellung zu Frage 5: „Aus welchen Gründen setzen Sie gesextes Sperma ein?“, Gründe in 5 Kategorien eingeteilt.

In Abbildung 5 wird das Verhältnis von männlich und weiblich eingesetztem Sperma dargestellt.

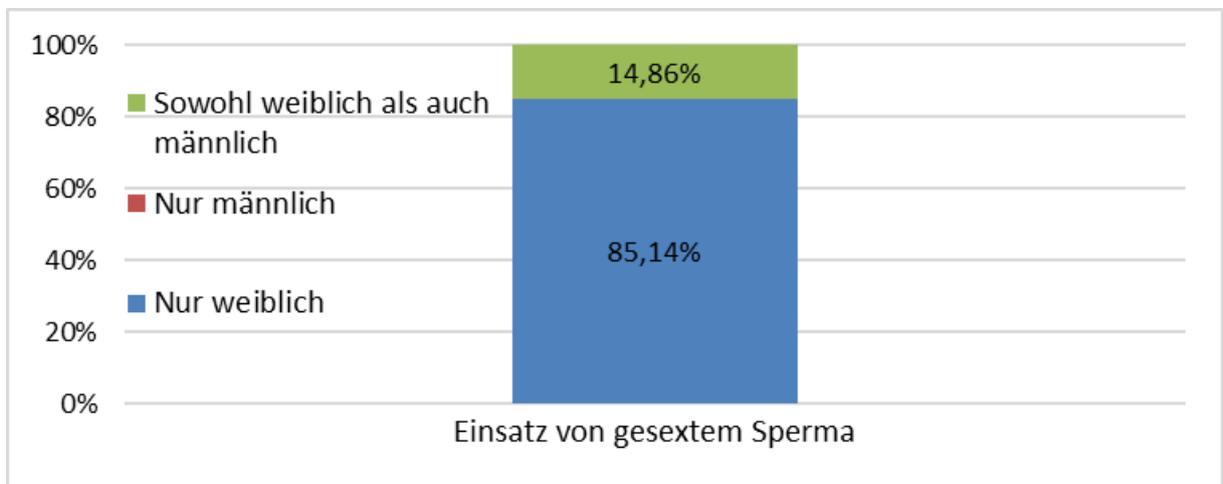


Abbildung 5: Darstellung zu Frage 6: „Welche Art von gesextem Sperma haben Sie eingesetzt?“, Betriebe konnten wählen zwischen den oben aufgeführten Varianten.

Die Frage 6 dazu lautet dazu: „Welche Art von gesextem Sperma haben Sie eingesetzt?“. Es fällt direkt auf, dass in der Grafik kein roter Bereich zu sehen ist. Dies wiederum bedeutet, dass kein Betrieb angegeben hat ausschließlich männlich gesextes Sperma zu verwenden. Wenn, dann setzen die Betriebe nur weiblich gesextes oder weiblich und männlich gesextes Sperma ein. In großer Mehrheit gibt es aber auch Betriebe, die nur weiblich gesextes Sperma verwenden.

In Ergänzung zu Frage 7, deren Ergebnisse bereits in Abbildung 2 dargestellt werden, wurden von einigen Befragten auch konkrete Kriterien genannt, unter denen gesextes Sperma eingesetzt wird. 64 Betriebe haben Angaben zu ihren Kriterien gemacht. Diese lassen sich nur schwer zusammenfassen, da diese besonders speziell sein können und von Betrieb zu Betrieb unterschiedlich sind. Viele geben, mit unterschiedlichem Wortlaut, an auf die Abstammung der Tiere großen Wert zu legen, sowie einem damit einhergehenden hohen Zuchtwert. Andere kombinieren verschiedene Kriterien, wie hoher Zuchtwert aber nur die besten 30 % oder ähnliches. Manche geben auch an nur die Rinder bzw. Färsen gesext zu besamen. Manche Betriebe legen einen bestimmten Prozentsatz fest, wie viele Kühe und wie viele Färsen gesext besamt werden. Jeder Betrieb setzt seine Schwerpunkte in der Zucht anders, demnach achten viele Betrieb auf unterschiedliche Merkmale, aber in der Befragung haben viele die Milchleistung und das Exterieur als ausschlaggebenden Punkt angegeben. Das sind nur einige Beispiele der gemachten Aussagen und nicht vollständig. Es werden nicht alle Antworten in Abbildung 6 aufgeführt nur die vier am häufigsten genannten Kriterien.

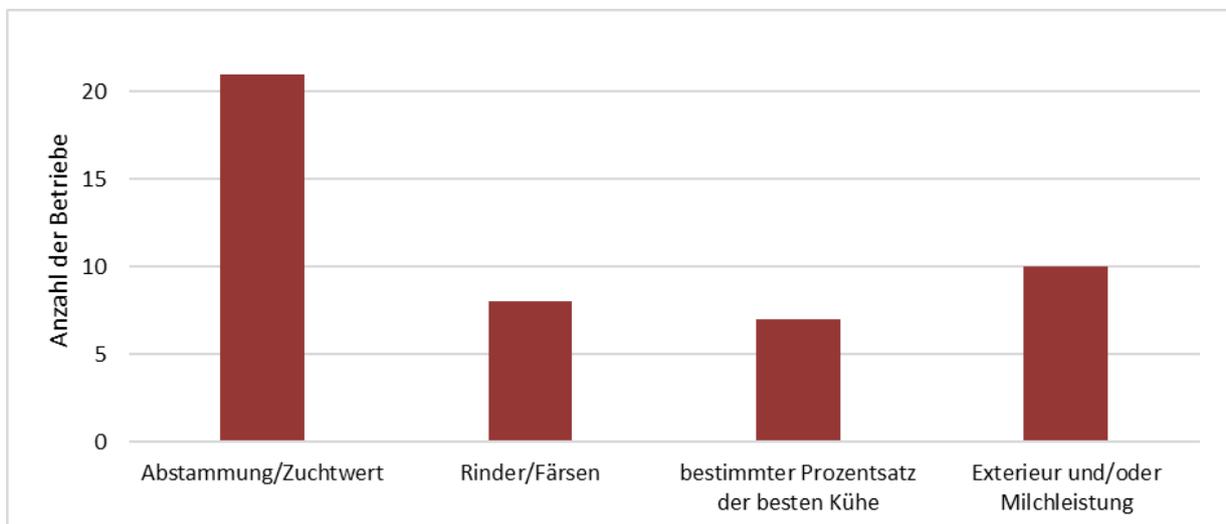


Abbildung 6: Ergänzende Darstellung zu Frage 7: „Bitte beschreiben Sie die von Ihnen verwendeten Kriterien, falls vorhanden“. Die gezeigten Antworten der Betriebe sind die am häufigsten genannten und nicht vollständig aufgelistet.

Hier sind allerdings nicht alle angegebenen Kriterien festgehalten nur die am häufigsten verwendeten.

Ansonsten wurden die Landwirte auch dazu befragt in Frage 8: „Welche Tiere werden wie bei Ihnen mit gesextem Sperma besamt?“. Hier wird nochmal unterschieden in Kühe und Färsen, sowie männlich und gesextes Sperma. Als Antwortoptionen gab es jeweils alle, nur die schlechtesten Tiere oder nur die besten Tiere. In Abbildung 6 wird dies bildlich dargestellt. Insgesamt haben dieses Frage 72 Betriebe beantwortet.

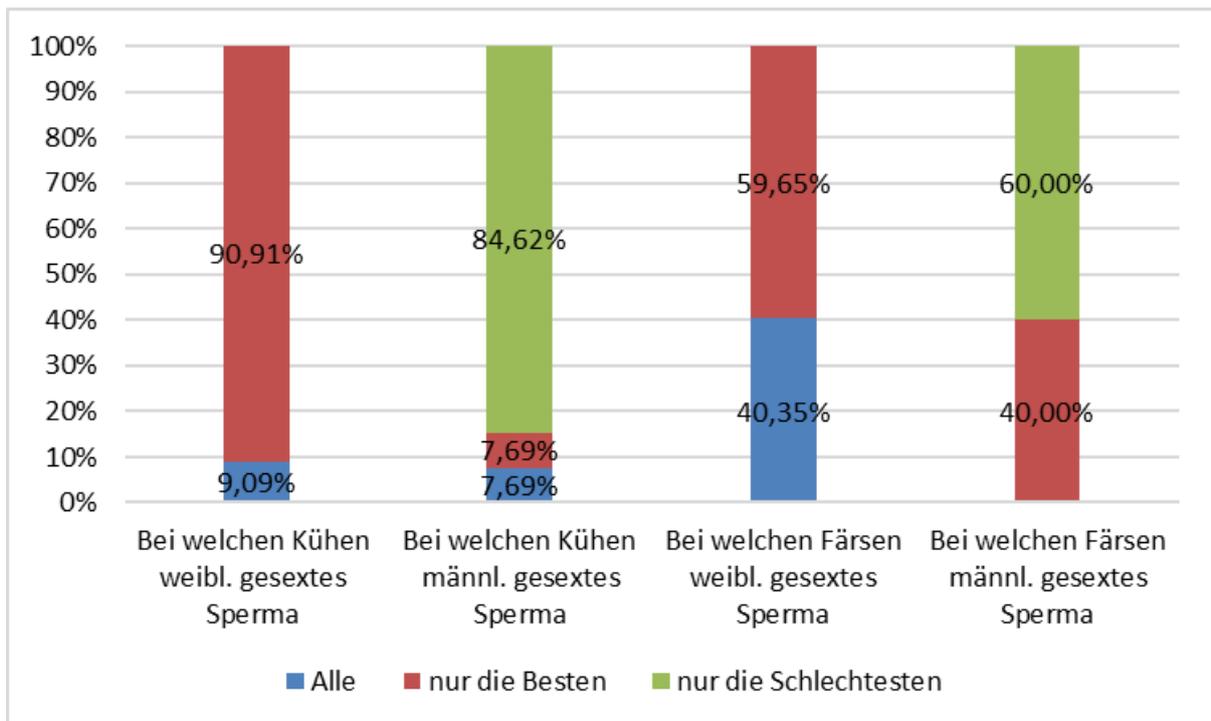


Abbildung 7: Darstellung zu Frage 8: „Welche Tiere werden wie bei Ihnen mit gesextem Sperma besamt?“. Die Angaben sind in Prozent dargestellt.

Die Mehrheit der Befragten setzt weiblich gesextes Sperma nur bei den besten Kühen ein und nicht bei den schlechtesten. Die Frage nach männlich gesextem Sperma wird umgekehrt beantwortet. Dieses setzen die meisten bei den schlechtesten Kühen ein. Bei den Färsen ist das Meinungsbild nicht ganz so deutlich. Eine geringe Mehrheit setzt weiblich gesextes Sperma nur bei den besten Färsen ein. Das männlich gesexzte Sperma wiederum nur bei den schlechtesten Färsen mit einer knappen Mehrheit. Allerdings ist hier zu beachten, dass die prozentualen Angaben sich immer auf die Anzahl der beantworteten Kategorie beziehen. Bei den Färsen und männlich gesextem Sperma haben zum Beispiel nur fünf Personen etwas eingetragen, da der Rest vermutlich gar kein männlich gesexzte Sperma bei Färsen einsetzt. Mittels Frage 9 „Wie sind Ihre Erfahrungen im Einsatz mit gesextem Sperma?“ sollen die Erfahrungen der Betriebe mit dem Einsatz von gesextem Sperma gesammelt werden. Dazu wurden sie speziell zu den in Abbildung 8 aufgeführten Punkten befragt und konnten auswählen inwiefern es auf Ihren Betrieb zutrifft. Auffällig ist, dass sehr viele keine Angaben gemacht haben, was die Interpretation der Ergebnisse schwieriger macht. Gründe dafür könnten sein, dass die Landwirte zum Beispiel noch nicht mit dem speziellen Thema beschäftigt haben oder die Frage außerhalb ihres Zuständigkeitsbereiches liegt.

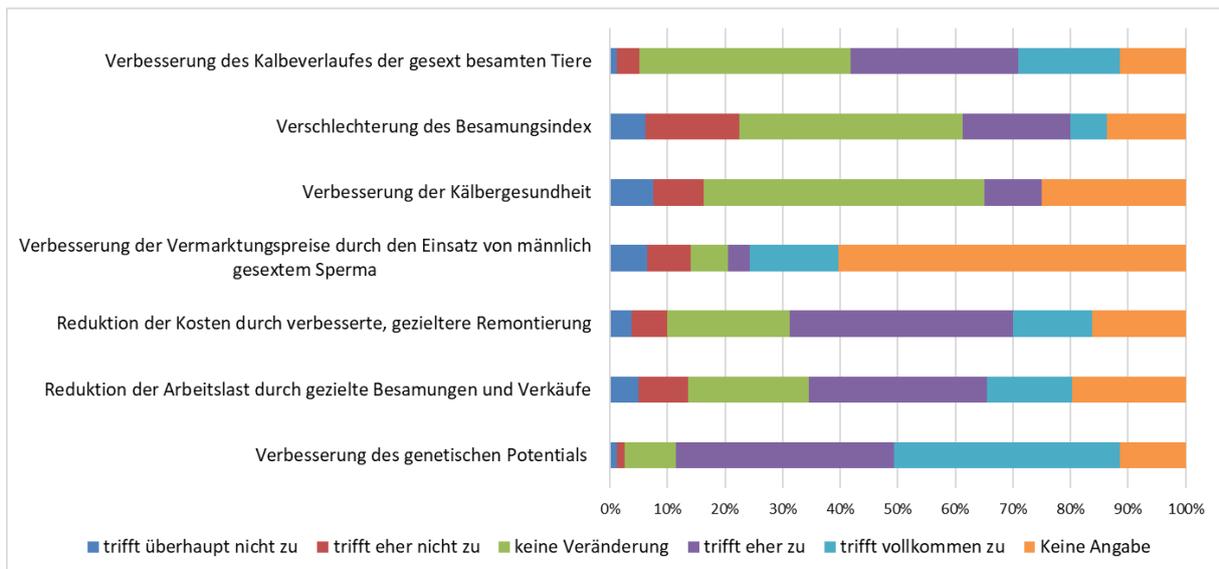


Abbildung 8: Darstellung zu Frage 9: „Wie sind Ihre Erfahrungen im Einsatz mit gesextem Sperma?“

Obwohl die Meinungen dazu unterschiedlich sind, ist die Mehrheit mit über 75 % davon überzeugt, dass das genetische Potential durch gesextes Sperma verbessert werden kann. Positiv ist auch zu bewerten, dass über 60 % keine Verschlechterung des Besamungsindex oder eine Veränderung festgestellt haben. Mit etwa 47 % haben die Befragten eine Verbesserung des Kalbeverlaufes bei den Tieren, die mit gesextem Sperma besamt wurden festgesellt.

Die 10. Frage: „Bitte geben Sie an wie viele Kälber bei 100 Besamungen mit gesextem Sperma auch das vorgesehene Geschlecht aufweisen“ wurde von 81 Befragten beantwortet. Bei fast 80 % der Teilnehmer hatten von 100 Kälbern 81 bis 100 Kälber das gewünschte Geschlecht. Bei fast 10 % wurden sogar 100 von 100 Kälbern mit dem vorgesehenen Geschlecht geboren. Allerdings ist auch zu erwähnen, dass eben auch bei 10 % kein Kalb das gewünschte Geschlecht hatte. In Abbildung 9 werden die Ergebnisse gezeigt und in 20er Schritten gruppiert. Zur Vervollständigung werden 0 von 100 Kälbern und 100 von 100 Kälbern nochmal separat gezeigt.

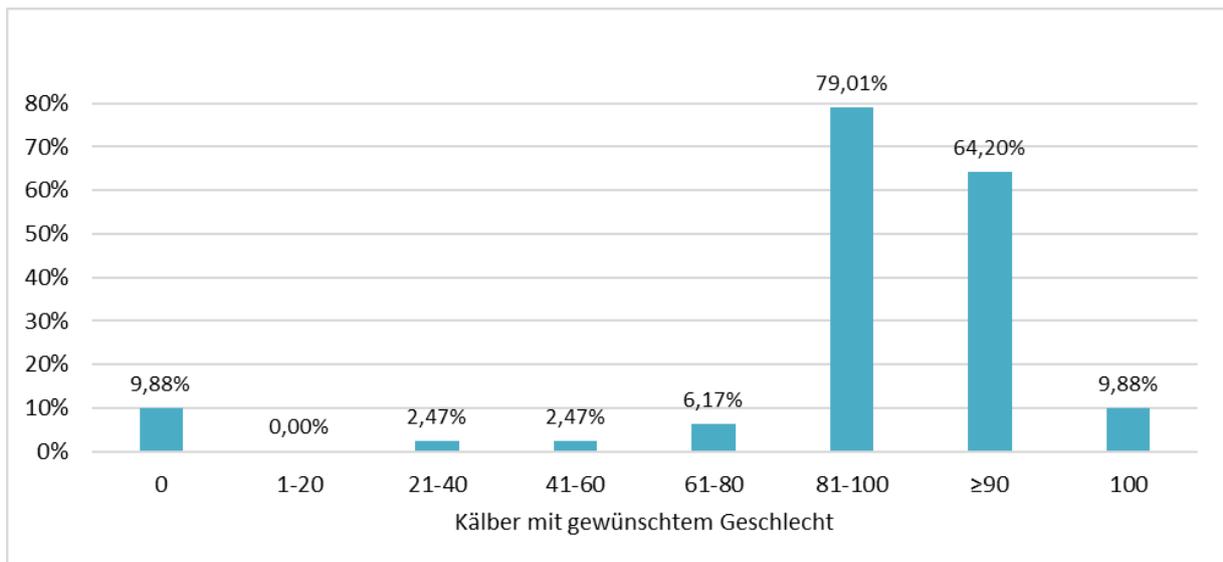


Abbildung 9: Darstellung zu Frage 10: „Bitte geben Sie an wie viele Kälber bei 100 Besamungen mit gesextem Sperma auch das vorgesehene Geschlecht aufweisen“

In Frage 11 geht es zunächst nur um die eingesetzten Fleischrassen in den Betrieben, während Frage 12 im nächsten Schritt darauf abzielt zu erfahren, welche davon Fleischrassesperma gesext einsetzen. In Abbildung 10 werden beide Fragen zusammen dargestellt. Die Abbildung ist so zu verstehen, dass zum Beispiel 65 geantwortet haben mit Weißblauem Belgier zu besamen und 14 davon setzen weiß-blauen Belgier gesext ein.

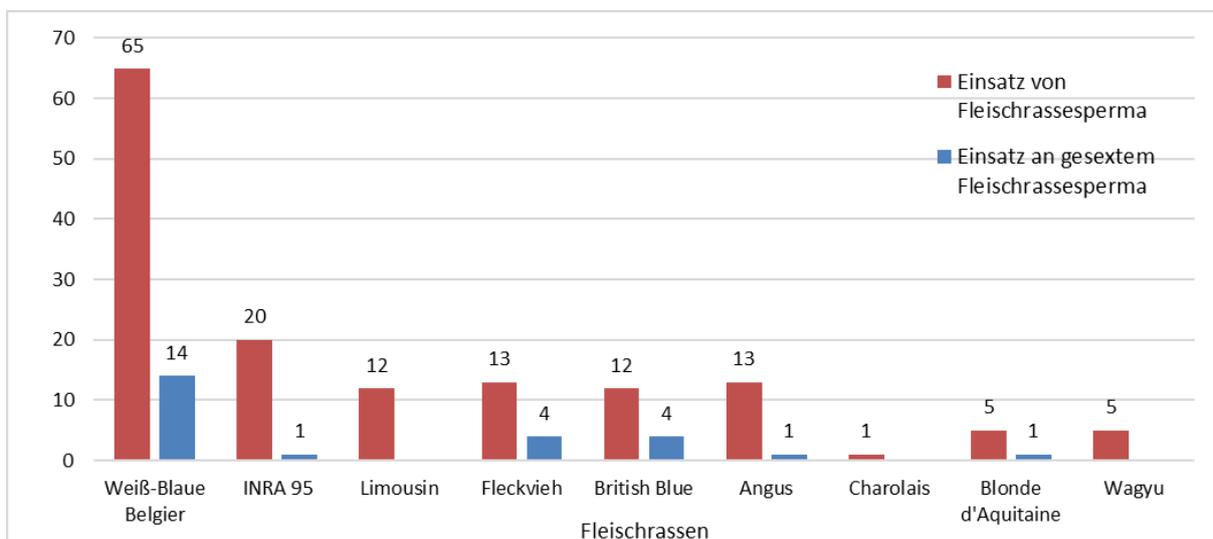


Abbildung 10: Darstellung zu Frage 11: „Welche Fleischrinderrassen setzen Sie ein?“ und Frage 12: „Bei welcher der von Ihnen eingesetzten Fleischrinderrassen setzen Sie gesextes Sperma ein?“

Mit großem Abstand ist die Rasse Weiß-Blaue Belgier, die am häufigsten eingesetzte Fleischrasse unter den Befragten. Dort ist auch der Einsatz an gesextem Sperma am höchsten. Bei den Fleischrassen folgt die Gebrauchskreuzung INRA 95, während Fleckvieh und Angus Platz 3 belegen. Festzuhalten ist ebenfalls, dass die Anzahl an Betrieben die gesextes Fleischrassesperma verwenden verhältnismäßig sehr gering ist und noch keinen großen Einsatz findet. Bei Fleischrassesperma ist davon auszugehen, dass es sich um männlich

gesextes Sperma handelt, da die männlichen Kälber mehr Fleisch ansetzen als die weiblichen Kälber.

### **3 Fazit**

Die Umfrage hat einige sehr wertvolle Erkenntnisse gezeigt. Allerdings ist die Teilnehmerzahl von 94 Teilnehmer noch zu gering, um allgemeingültige Schlussfolgerungen zu zeigen. Außerdem hat nicht jeder Befragte alle Fragen beantwortet und oft bei einzelnen keine Angaben gemacht. Insgesamt hat die Umfrage deutliche Ergebnisse geliefert, insbesondere, dass das Interesse an gesextem Sperma immer stärker wird. Für Landwirte oder Landwirtinnen, vor allem in der Milchviehhaltung, wird das Thema zunehmend relevant. Gerade bei der Entscheidung über Zeitpunkt und Methode noch großer Forschungsbedarf.